

# Böllerschüsse für Gehlen

## Ex-Geheimdienstchef am Samstag beigesetzt

der Starnberg — „Es wäre besser gewesen, den General in einer Kaserne zu beerdigen — unter Ausschluß der Öffentlichkeit.“ Dem Geheimdienstmann aus Pullach behagte die „transparente Atmosphäre“ auf dem Friedhof von Aufkirchen (Gemeinde Berg, Kreis Starnberg) gar nicht, als der legändäre Ex-Chef des Bundesnachrichtendienstes Reinhard Gehlen am vergangenen Samstag unter Böllerschüssen und zu den Klängen von Preußens Gloria sowie dem Lied vom Alten Kameraden zu Grabe getragen wurde.

Gehlens alte Kameraden und Subalterne aus der Pullacher Zentrale waren ins idyllische Aufkirchen gekommen, um dem Toten bei Schnürlregen die letzte Ehre zu erweisen.

Nach dem Staatsakt vom Vortag auf dem Münchner Waldfriedhof — von 800 geladenen Gästen waren nur knapp 300 ge-

rakter, trotz der fast 300köpfigen Trauergemeinde.

Vertreten — zumindest mit einer prächtigen Kranzspende — war auch der Vorsitzende



STARBT AN KREBS: Ex-Geheimdienstchef Gehlen.

der rechtsradikalen Deutschen Volksunion, Dr. Gerhard Frey, der Generalleutnant a. D. Gehlen

AM GRAB GEHLENS: Seine Frau Martha

und Tochter Gabriele Schäfer

Foto: Krzakowski

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2001 2005